

Wir haben jetzt schon einiges erfahren über die Jobs bei der Eintracht, und jetzt sind wir, wie ich finde, so ein bisschen in den heiligen Hallen gelandet, im Kabinentrakt, wo selbst ich nicht wirklich oft hinkomme.

Aber, Steffen Haas ist hier des öfteren, Sporttechnologie der Eintracht.

Seit 2 1/2 Jahren mittlerweile, und jetzt musst du mir nochmal erklären, was macht ein Sporttechnologie genau?

Ein Sporttechnologie kümmert sich, wie der Name auch schon sagt, um die Technologien, die wir zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Spieler verwenden.

Da geht's um Kamerasysteme, um Tracking-Systeme, aber auch um solche Analysesysteme.

Und ich bin dazu da, das den Mitarbeitern und der Mannschaft verfügbar zu machen.

Die Leute auch zu schulen, mit diesen Technologien und so die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass die Spieler besser werden.

Und mit Tool meinst du, das ist kein Riesen-Fernseher, dieses Gerät hier.

Zum Beispiel, ja. Wie funktioniert das genau?

Wir arbeiten uns im Büro unter der Woche die Inhalte des nächsten Gegners aus.

Wir sind hier jetzt bspw. in einem Spieler drin, versuchen, diesen dann zu beschreiben und mit Videos zu untermalen und am Spieltag stellen wir das dann der Mannschaft zur Verfügung.

Wie lange dauert es, diese Analysen aufzuarbeiten?

Je nachdem, man sagt, normalerweise braucht man 3 Arbeitstage für einen Gegner.

In der Bundesliga kennt man die meisten Gegner.

Wir haben hier als Beispiel den FC Flora, Tallin, den noch niemand vorher kannte.

Das dauert dann ein bisschen länger. Und ja, manchmal haben wir aber Druck in der Englischen Woche. Wir brauchen dann, oder dürfen maximal 2 1/2 Tage brauchen, damit wir bis zum nächsten Spiel vorbereitet sind.

Wie intensiv nutzen die Spieler das Tool?

Je nachdem, manche nutzen das sehr und saugen alles auf vor dem Spiel, aber manche interessiert das auch überhaupt nicht.

Welche Informationen bekommen sie denn hier genau?

Ganz normale allgemeine Informationen, wieviel Einsätze der Spieler in der Liga bisher hatte, Stärken, Schwächen und am Ende noch ein kleines Video, wo ein bisschen gezeigt wird, wie der Spieler so agiert, was für ein Spielertyp er ist, und auf was man achten muss, als Gegenspieler.

Wie stellt sich der Austausch mit dem Trainer dar?

Ich finde, es ist ein sehr intensiver Austausch, der Trainer ist 2 - 3 Mal die Woche bei uns im Büro und sucht natürlich auch nach Informationen, sucht nach Stärken und Schwächen des Gegners.

Und da haben wir natürlich einen ganz anderen Blick drauf, als Analyse Team.

Bist du bei Mannschaftssitzungen auch dabei? Nein, das macht der Kollege, der ist bei Mannschaftssitzungen dabei, der stellt die Inhalte, die wir ausgearbeitet haben, mit Trainerteam, der Mannschaft vor.

Und die anderen beiden versuchen, im Büro weiterzuarbeiten.

Und, du bist ja selber auch Fußballprofi gewesen, inwieweit hilft dir das bei deiner Arbeit?

Sehr! Da geht es ein bisschen um Fingerspitzengefühl, wann kann ich in die Kabine rein?

Wie gehe ich mit den Spielern um? Wann versuche ich, irgendwelche Inhalte weiterzugeben?

Und da hilft mir meine Vergangenheit schon, auf jeden Fall!

Wie wirst du denn am Spieltag selber gebraucht?

Am Spieltag ist es so, vor der Anfahrt der Mannschaft hier in die Kabine, werde ich hier den Monitor vorbereiten, versuche, alles dann darzustellen, insbesondere auch die Aufstellung des Gegners vorzubereiten, und dann gehe ich hoch auf die Pressetribüne und kümmere mich um unsere Live Analysen.

Also, dein Spieltags-Arbeitsplatz ist die Pressetribüne? Ja.

Dann gehen wir doch mal zur Pressetribüne, oder? Alles klar! - Super!

[MUSIK]

Steffen, das ist hier dein Arbeitsplatz am Spieltag selbst.

Ich sitze ja immer da unten und von hier oben, wenn ich das mal so vergleiche, ist es wirklich so, dass du den perfekten Überblick hast, über das gesamte Spiel.

Ja, richtig! Der Grund ist, dass wir taktische Dinge hier auch einfach und schnell sehen, und deswegen sitzen wir hier, um auch gegebenenfalls eingreifen zu können.

Was machst du hier genau, über die 90 Minuten?

Wir haben hier ein Tracking System, das hier fest installiert ist im Stadion, und damit können wir, anhand der Sonden, die beim Spieler im Bra versteckt sind, die Leistungsparameter der Spieler sehen.

Also, wenn du Leistungsparameter sagst, was meinst du dann genau? Was sieht man hier alles?

Verschiedene Geschwindigkeitsbereiche, in denen sie sich bewegen, wo sie sich auf dem Spielfeld bewegen, die Gesamtlauflänge und noch viele weitere Parameter mehr.

Und tauscht du dich dann auch direkt mit dem Trainerteam aus?

Das macht der Kollege, seit dieser Saison ist das Headset erlaubt und so sind die dann im ständigen Austausch.

Und was wird dann genau weitergegeben? Beispielsweise, wenn es taktische Veränderungen beim Gegner gibt, ob man sich drauf einstellen soll, oder ob wir umstellen sollen oder nicht.

Und so sind wir dann einfach im stetigen Austausch.

Wie, glaubst du, wird sich dieses ganze Scouting System in den nächsten Jahren noch ändern, bzw. weiterentwickeln?

Ja, die Digitalisierung ist ja mittlerweile auch im Fußball angekommen, hat ein bisschen gedauert.

Aber, ich glaube auch, insbesondere, was die Videodatenanalyse angeht, ist da noch auf jeden Fall Luft nach oben.

Und ja, der erste Schritt ist getan, aber es geht noch weiter.

Ich hab's schon mal erwähnt, du hast eine Vergangenheit als Profifussballer.

Wie bist du denn aber an den Job des Sporttechnologen gekommen?

Nach der Karriere habe ich eine Ausbildung und ein Studium in der SAP gemacht, und mein heutiger Chef hat mit meinem Ex-Chef gesprochen, dass es sinnvoll wäre, eine Person zu verpflichten, die sich nur um diese Sporttechnologie kümmert.

Das habe ich dann getan, anfangs in Teilzeit, und nun bin ich fester Bestandteil der Analyse Abteilung.

Und wenn du keine Vergangenheit als Profifussballer hast, wie kannst du an so einen Job rankommen?

Wie? Ja, am besten über eine Bewerbung. Aber, ich glaube dass man auf jeden Fall auch ohne einen fussballerischen Hintergrund so einen Job machen könnte.

Zum Beispiel, Manchester City hat ein ganzes Team von Datenanalysten, die jetzt nicht in Verbindung mit der Mannschaft, oder im Austausch mit der Mannschaft stehen, und ja, das geht auch ohne Fussball.

Was muss man alles mitbringen, um den Job auszuführen?

Ja, man muss auf jeden Fall leidenschaftlicher Fussballfan in dem Sinne sein, oder sich auch mit Fussball auskennen, mit Daten auskennen.

Das ist ,glaube, ich das Wichtigste.

Jetzt habe ich noch 3 Fragen für dich zum Abschluss, Steffen: Wie würdest du deinen Job mit einem Wort beschreiben? Präzise.

Wenn der Job des Sporttechnologen wegfallen würde, was würde der Eintracht morgen fehlen?

Eine detaillierte Gegnervorbereitung und Analyse des kommenden Gegners und somit vielleicht auch die Wahrscheinlichkeit, ein Spiel für sich zu entscheiden, denn wir arbeiten alle daran, dass die Wahrscheinlichkeit steigt, das Spiel zu gewinnen.

Und warum übst du deinen absoluten Lieblingsjob aus?

Weil es das ist, was ich mein ganzes Leben schon tue, mich mit Fussball beschäftigen.

Ich habe 24 Stunden Fussball um mich herum und das ist ein Traum.

Ich versuche deinen Job jetzt nochmal mit 3 Worten zusammenzufassen: Was auf jeden Fall dazu gehört, ist Präzision, Teamwork, ganz wichtig, und vor allen Dingen natürlich auch das analytische Denken. Ja.

Passt, oder? Sehr gut.

Steffen, vielen Dank! Gerne!

Ab zum nächsten Job.

[MUSIK]